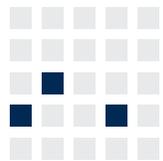




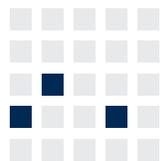
Anwendungssysteme in Industrie, Handel und Verwaltung

Systeme im öffentlichen Sektor und Personalwirtschaft

Sommersemester 2025



Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
Prozesse und Systeme
Universität Potsdam



Chair of Business Informatics
Processes and Systems
University of Potsdam

Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Norbert Gronau
Lehrstuhlinhaber | Chairholder

Mail August-Bebel-Str. 89 | 14482 Potsdam | Germany
Visitors Digitalvilla am Hedy-Lamarr-Platz, 14482 Potsdam
Tel +49 331 977 3322

E-Mail ngronau@lswi.de
Web lswi.de

Lernziele

- Welche besonderen Rahmenbedingungen sind den Prozessen im öffentlichen Sektor gesetzt?
- Wie unterscheiden sich Prozesse im öffentlichen Sektor zu denen aus der Privatwirtschaft, z.B. der Industrie?
- Wie steht es um die Digitalisierung der Verwaltung und welche Informationssysteme werden bereits genutzt?
- Warum scheitert Deutschland bei der Digitalisierung im Vergleich zu Vorreiterstaaten?
- Wie ist der rechtliche Rahmen für die Vergabe gestaltet?
- Welche Besonderheiten sind bei IT-Anschaffungen im öffentlichen Sektor zu beachten?
- Was gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Personalwirtschaft und wie können diese mit Informationssystemen unterstützt werden?

Quick Check 1

Vorlesung 08: Fragerunde 1



Auditorium Quiz App

STUDENT



<https://quiz.lswi.de/login>

Veranstaltungs-
schlüssel:

AWS



Verwaltungssysteme und E-Government

Vergabe und Projektierung innerhalb des öffentlichen Sektors

Anwendungssysteme der Personalwirtschaft

Sektoren der öffentlichen Verwaltung

Gebietskörperschaften

- Unmittelbare Bundes-, Landes- Kommunalverwaltungen, Gemeinden und Städte
- Unterliegen Mitbestimmungsprinzip, Organe der Körperschaften werden durch Wahlen legitimiert
- Je Ebene sind Aufgaben durch Gesetzgebungskompetenzen definiert
- Durch Abgabenordnung gemanagte Haushalte zur Finanzierung von öffentlichen Tätigkeiten

Öffentliche Unternehmen

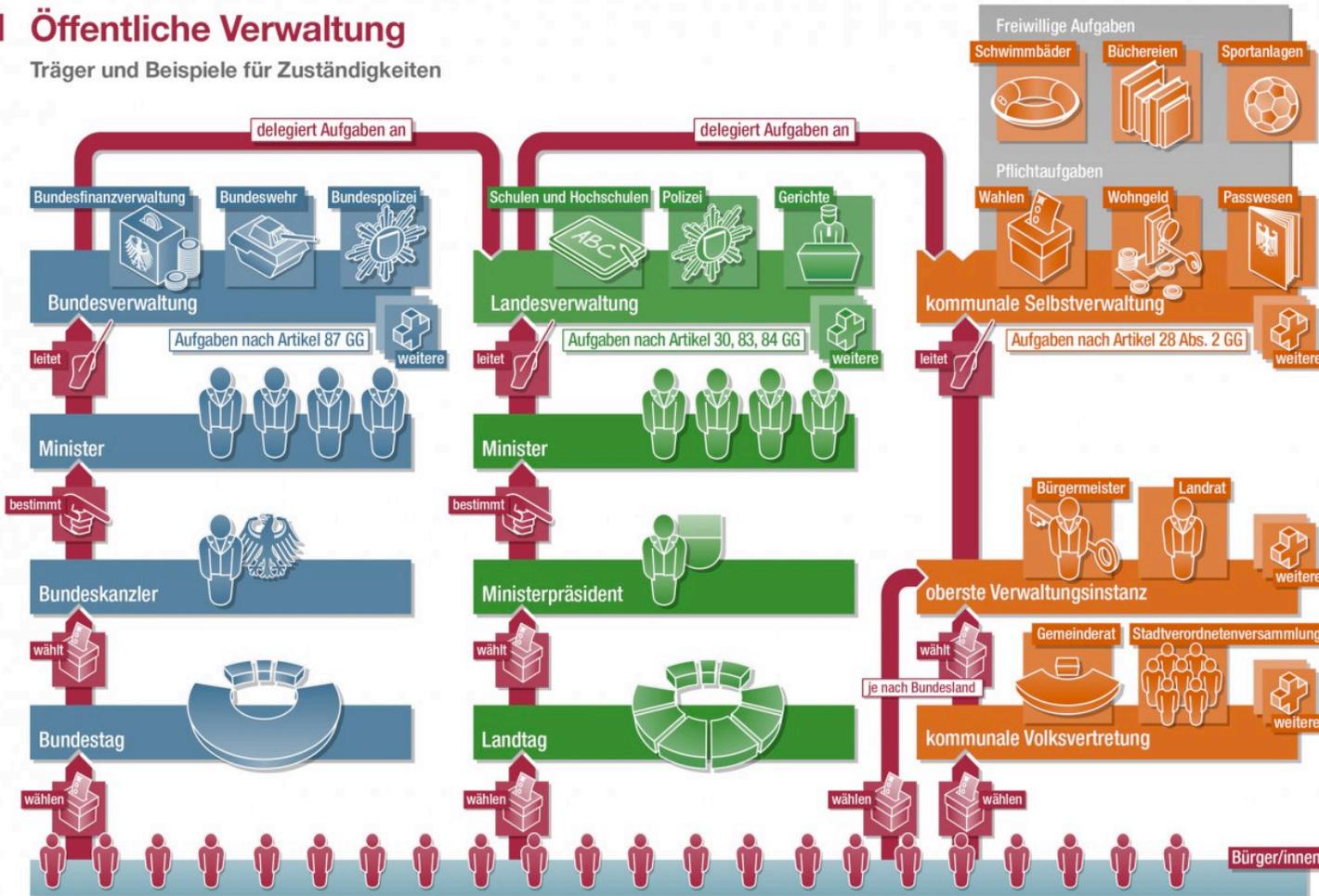
- Öffentliche Unternehmen, welche mehrheitlich (>50% einer Gebietskörperschaft) unterliegt
- Ausgelagerte Tätigkeiten der öffentlichen Verwaltung in privatrechtlicher oder öffentlich-rechtlicher Rechtsform
- Beispiele sind Banken/Sparkassen, Flughäfen, Friedhöfe, Trinkwasser-Versorgung, Museen, Theater, Nahverkehr, Wohnbau, Krankenhäuser und Hochschulen
- Einrichtungen an Vergaberecht gebunden

Insgesamt sind ca 5,3 Mio. Beschäftigte im öffentlichen Dienst tätig. (Stand 2024)

Träger der öffentlichen Verwaltung

Öffentliche Verwaltung

Träger und Beispiele für Zuständigkeiten



Bundeszentrale für politische Bildung, 2013, www.bpb.de

Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de



Dimensionen der Prozessdifferenzierung im öffentlichen Sektor

Aufgabentyp (Beispiele)

- Personenbezogene Dienstleistungen
- Erstellung und Erhaltung materieller Infrastruktur
- Kommunikation von Entscheidungen
- Finanzieller Transfer

Prozesstyp (Beispiele)

- Routinemäßige Massenverarbeitung
- Individuelle Fallbearbeitung
- Projektarbeit
- „Feuerwehrarbeiten“

Zu welchem Aufgaben- und Prozesstyp kann ein Elterngeldantrag gezählt werden?

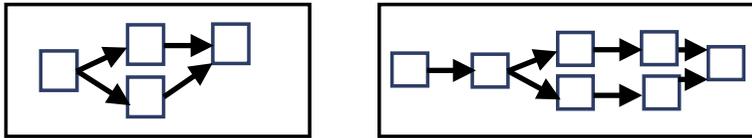
Grad der Strukturierung von Verwaltungsprozessen

Strukturierungsgrad	Erläuterung	Beispiel
Hochstrukturiert mit hohem Wiederholungsgrad ↑ ↓ Kaum strukturiert	Routinefälle	Krankmeldungen, Urlaubsantrag
	Individualisierte Fallbearbeitung	Bürgergeld-Antrag
	Aushandlungsprozesse auf der ausführenden Ebene	Bauverhandlungen
	Verhandlungen auf Führungsebene und politische Entscheidungen	Gesetzgebung

Spezifika von Verwaltungsprozessen

Öffentliche Verwaltung

Ähnliche, jedoch nicht gleiche Prozesse

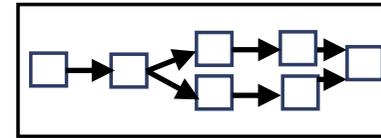


Strukturgleiche
Regelungsinhalte

Geschäftsordnungen,
Registraturanweisungen, Archivgesetze,
Verwaltungsverfahrensgesetz,
Verwaltungsgeschäftsordnung, etc.

Wirtschaftsunternehmen

Gleiche Prozesse



Standardisierung

Kurze Durchlaufzeiten, geringer
Ressourcenverbrauch

Kategorisierung von Anwendungssystemen für die öffentliche Verwaltung

Funktionen

- Ordnungsverwaltung
- Dienstleistungsverwaltung
- Politische Verwaltung
- Organisationsverwaltung

Prozesse

- Antragstellung/ Initiierung
- Bearbeitung in der Verwaltung
- Bescheiderstellung
- Bezahlung
- Archivierung

Anwendungen

- Formularmanagement
- Dokumentenmanagement
- Zusammenarbeit/ Kollaboration
- Elektronische Identität
- Individualsoftware

Elektronische Verwaltung: E-Government

Definition

E-Government beschreibt die Nutzung elektronischer Informations- und Kommunikationstechnik zur Einbeziehung des Kunden in das Handeln von Regierung und öffentlicher Verwaltung

- umfasst unter Nutzung des Internets Aspekte: Informationen bereitstellen, Informationen austauschen und Verwaltungsvorgänge;
- Bzw: Verwaltungsmodernisierung durch elektronische Vorgangsbearbeitung; Organisation der behördeninternen Abläufe;
- Bereitstellung von Verwaltungsinformationen auf Behörden-Portalen im Internet;
- komplexen Transaktionen und interaktiven elektronischen Diensten für Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaftsunternehmen sowie anderen Verwaltungen.

Beispiel: Elektronische Steuererklärung (ELSTER)

The screenshot displays the ELSTER website interface. At the top left, the logo 'ELSTER Ihr Online-Finanzamt' is visible. To the right, there are links for 'Hilfe', 'Chat', and a search icon. The main heading 'Alle Formulare' is positioned at the top right. Below this, a filter bar contains a search input field with the placeholder 'Filtern nach', a blue 'Filtern' button, and a 'Filter zurücksetzen' link. The left sidebar contains a navigation menu with the following items: 'Mein ELSTER', 'Mein Benutzerkonto', 'Formulare & Leistungen' (highlighted), 'Benutzergruppen', and 'Weitere Softwareprodukte'. The 'Formulare & Leistungen' section is expanded, showing a list of options: 'Alle Formulare >', 'Bescheinigungen verwalten >', 'Einwilligung zur elektronischen Bekanntgabe >', and 'Auskunft zur elektronischen Lohnsteuer'. The main content area on the right lists various tax forms and services, including 'Anträge und Mitteilungen', 'Einkommensteuer', 'Einspruch', 'Erbschaft- und Schenkungsteuer', 'Feststellung', 'Fragebogen zur steuerlichen Erfassung', 'Gewerbsteuer', 'Gewinnermittlung', 'Grundsteuer', 'Kapitalertragsteuer', 'Körperschaftsteuer', 'Lohnsteuer Arbeitgeber', 'Lohnsteuer Arbeitnehmer', 'Übermittlung der IBAN an das BZSt', 'Rennwett-/ Lotteriesteuer und weitere Glücksspielsteuerarten', 'Sonstige Formulare', 'Sonstige Formulare nur für Berlin, Bremen und Hamburg', and 'Umsatzsteuer'.

Beispiel zur elektronischen Zollanmeldung



Internet Zollanmeldung - ATLAS / Einfuhr - Allgemeine Angaben

Anmeldung*	...	Anmeldeart*	...	Bearbeitende Dienststelle*	...
LRN	<input type="text"/>				
Art des Geschäfts*	...	Statistikstatus*	...		
Währung und in Rechnung gestellter Gesamtbetrag	<input type="text"/>		...	<input type="text"/>	
Vorsteuerabzug	<input type="checkbox"/>	Bewilligungsnummer (Endverwendung)	<input type="text"/>		

Zahlungsart*	...
--------------	-----

Ort*	<input type="text"/>
Datum der Anmeldung*	31.05.2024
Name des Anmelders/Vertreters*	<input type="text"/>
Stellung in der Firma*	<input type="text"/>
Telefonnummer*	<input type="text"/>
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>

Formulardaten sichern



Positionsdaten

Digitalisierung der Verwaltung:

Elektronische Akte

Digitale E-Akte

- Während Informationsaustausch mit Bürger bereits digital; digitale Weiterverarbeitung fehlt
- Aktenführung sowie Prozesse in Verwaltung noch immer analog
- Abhilfen durch E-Akte-Systeme
- Erwarteter Effizienzsteigerung der Verwaltung bei Umstieg
- Aktuelle Entwicklung: technische Umsetzung durch Bundesministerium für Justiz sowie Pilotprojekte; alle Phasen auf Länderebene

Rechliche Grundlage

- EE-Government-Gesetz des Bundes (EGovG)
- gilt für Bundesbehörden, Landes- und kommunale Behörden, die Bundesrecht ausüben
- Gesetz sieht u.a. die E-Akte für alle Bundesbehörden vor (Art. 1 §6 EGovG Bund)
- Spezifizierungen auf Landesebene (z.B. EGovG NRW)

Vergleich mit Vorreiterstaaten (Estland)



Estland setzt konsequent auf die digitale Verwaltung. Rund 98% der Behördengänge finden online statt.



Verwaltungssysteme und E-Government

Vergabe und Projektierung innerhalb des öffentlichen Sektors

Anwendungssysteme der Personalwirtschaft

Besondere Rahmenbedingungen im öffentlichen Sektor

- Kommunikation mit der politischen Führung
- Öffentliche Kontrolle besonders bei ressourcenintensiven Projekten
- Mitarbeitermotivation und Akzeptanz trotz hemmender Organisationsstruktur
- Einschränkung durch gesetzlichen Rahmen, Personalrat und Vergaberechte

Projekte im öffentlichen Sektor unterliegen spezifischen Bedingungen, die die Privatwirtschaft in dieser Ausprägung nicht kennt.

Quelle: Becker, Algermissen, Falk 2007, S29 f.

"Im Moment ist es tatsächlich ein so großer Mehraufwand, dass ich im Einvernehmen mit meinen Ämtern gesagt habe, dass sie das nicht benutzen dürfen", sagt die Rathauschefin. Als größten Schwachpunkt haben sie und die Mitarbeiter die Scanner identifiziert. Sie müssten eigentlich mit einer Software laufen, die eingehende Dokumente erkennen und sortieren kann. Das tut sie aber nicht. "Unsere Scan-Software ist leider ein bisschen dumm", stellt Remlinger ganz nüchtern fest. Sie könne nur das Eingangsdatum der Verwaltung lesen, mehr nicht.



**Umbau der Berliner
Verwaltung
Juristin Klement ist
neue Staatssekretärin
für Digitales**

Elf Mitarbeiter nur zum Scannen

Weil die Funktionen der Software so eingeschränkt sind, bräuchte sie elf Mitarbeiter, die sich nur um das Einscannen und das Verteilen der Dokumente an die vielen verschiedenen Abteilungen und Ämter kümmern. Dieses Personal habe sie aber nicht, sagt Remlinger. Denn was die Beschäftigten im Bezirksamt zu verarbeiten haben, sind wahre Massen an Formularen, Bescheiden und Postsendungen. 20.000 Blatt, 14.000 Finanzanweisungen - das sind die Dimensionen, mit denen ihr Amt jeden Tag konfrontiert sei, rechnet Remlinger vor.

"Da heißt jeden zusätzlichen Klick, den man machen muss, muss ich 14.000 Mal klicken oder 20.000 Mal einen Vorgang händisch machen", sagt sie. "Und das ist ja nicht nur ein Klick. Das sind jeweils mehrere Klicks." Wie miserabel es bislang mit der Einführung der E-Akte auf Bezirksebene läuft, haben auch die Bürgermeister anderer Bezirke kürzlich im Abgeordnetenhaus deutlich gemacht. Die Kritik kam dabei aus allen Ecken der Stadt, unabhängig von der Parteizugehörigkeit der Bezirksbürgermeister.

Das Vergaberecht



Das Vergaberecht

- Regelung der Bedarfsdeckung der öffentlichen Hand
- Vorgehensweise beim Einkauf von Gütern, Dienstleistungen, Freiberuflichen Leistungen sowie Bauleistungen

Das Beschaffungsvolumen der öffentlichen Hand liegt gegenwärtig bei etwa 300 Mrd. Euro im Jahr.

Arten von Vergabeverfahren

Offenes Verfahren

- Regelfall: öffentliche Ausschreibung
- Aufforderung eines unbeschränkten Kreises von Unternehmen zur Angebotsabgabe
- Keine Nachverhandlung

Verhandlungsverfahren

- Aufforderung einer beschränkten Anzahl von Unternehmen
- Mit/ ohne Teilnahmewettbewerb
- Verhandlungen über Auftragsbedingungen

Nichtoffenes Verfahren

- Aufforderung einer beschränkten Anzahl von Unternehmen
- Mit/ ohne Teilnahmewettbewerb
- Z.B. bei Dringlichkeit, Geheimhaltung, gescheitertes offenes Verfahren

EU-weite Ausschreibung

- EU weite Verfahren, sobald Auftragshöhe oberhalb von EU-Schwellenwerten
- Europaweite offene und nichtoffene Verfahren

Die Wahl des Vergabeverfahrens ist vom Schwellenwert abhängig. Grundsätzlich ist eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen.

Ziele und Rechtsrahmen im öffentlichen Vergaberecht

GWB

(Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung)

VgV

(Vergabeverordnung)

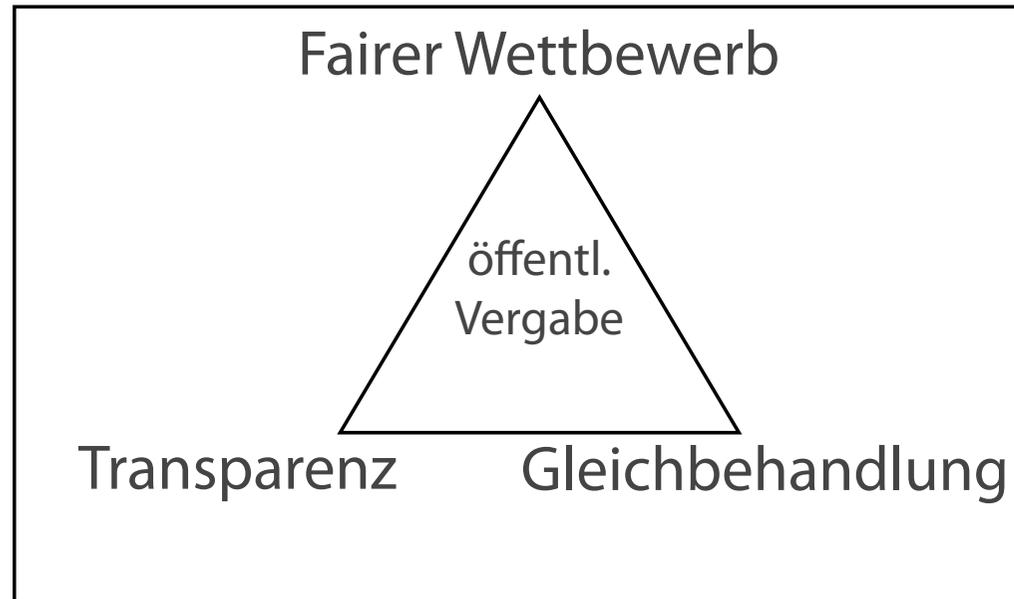
SektVO

(Sektorenverordnung)

BHO

Haushaltsrecht des Bundes

Rechtlicher Rahmen



Haushaltsrecht

VOL

(Verdingungsordnung für Leistung)

VOB

(Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistung)

VOF

(Verdingungsordnung für freiberufliche Leistung)

WiBe (Empfehlungen Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen Bundesverwaltung)

Öffentliche Mittel sollen wirtschaftlich eingesetzt werden. Daher gibt es eine Vielzahl von rechtlichen Regelungen.

Besonderheiten bei Beschaffung von Anwendungssystemen in Verwaltung:

SAGA

Standards und Architekturen für E-Government-Anwendungen

- Modulare Zusammenstellung von Referenzen auf Spezifikationen und Methoden für Software-Systeme der öffentlichen Verwaltung des Bundesministeriums des Inneren und für Heimat (BIM)
- Gilt bei Beschaffung, Erstellung und Weiterentwicklung von Softwaresystemen für Entscheider, Projektleiter, Architekten und Entwickler
- folgt Vorgaben des European Interoperability Framework (EIF) und verfolgt Ziele wie Wirtschaftlichkeit, Agilität, Offenheit, Sicherheit, Interoperabilität, Wiederverwendbarkeit und Skalierbarkeit
- Das Klassifikationssystem von SAGA kategorisiert Spezifikationen als vorgeschlagen, beobachtet, empfohlen, verbindlich, bestandsgeschützt oder verworfen, basierend auf ihrer Eignung zur Erfüllung der SAGA-Ziele

Diese Empfehlungen sind als Grundlagen zu betrachten

Besonderheiten bei Beschaffung von Anwendungssystemen in Verwaltung: SAGA

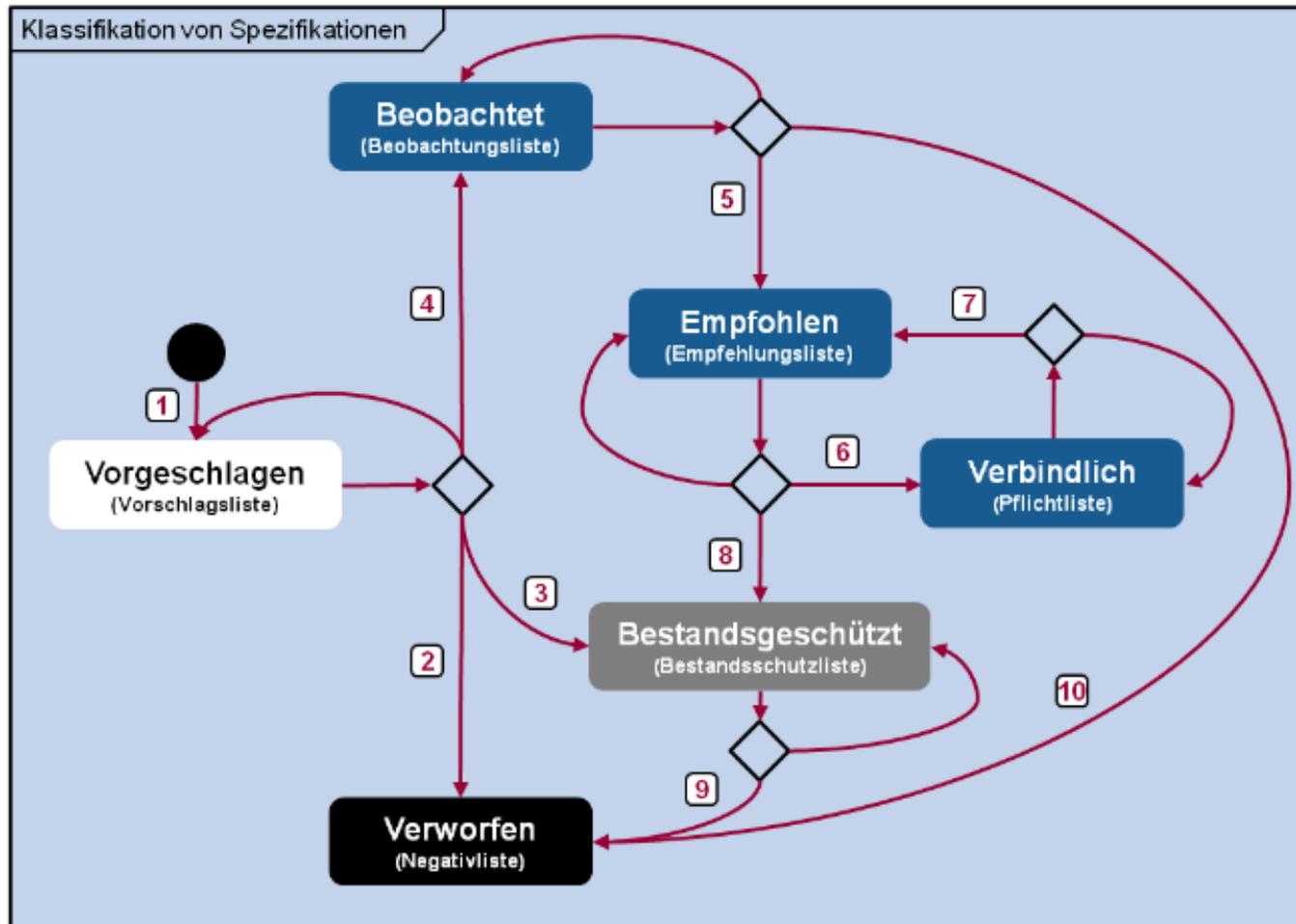


Abbildung 5-1: Übergänge zwischen SAGA-Klassifikationen

Besonderheiten bei Beschaffung von Anwendungssystemen in Verwaltung: Sicherheitsanforderungen und Datenschutz

IT-Grundschutz-Kompendium

- zentrale Veröffentlichung des IT-Grundschatzes und basiert auf den IT-Grundschatz-Bausteinen, die Sicherheitsaspekte themenspezifisch behandeln
- Unterteilung in zehn Schichten verschiedener Bereiche wie Anwendungen (APP), Industrielle IT (IND) und Sicherheitsmanagement (ISMS)
- erscheint jährlich, während Entwürfe ganzjährig kommentiert werden; Umsetzungshinweise bieten detaillierte Anleitungen zur praktischen Umsetzung der Sicherheitsanforderungen
- ISO 27001 Zertifizierung für Einhalten des IT-Grundschatzes

Häufig wird bei Vergabeverfahren die ISO 27001 gefordert.

Besonderheiten bei Beschaffung von Anwendungssystemen in Verwaltung:

EVB-IT

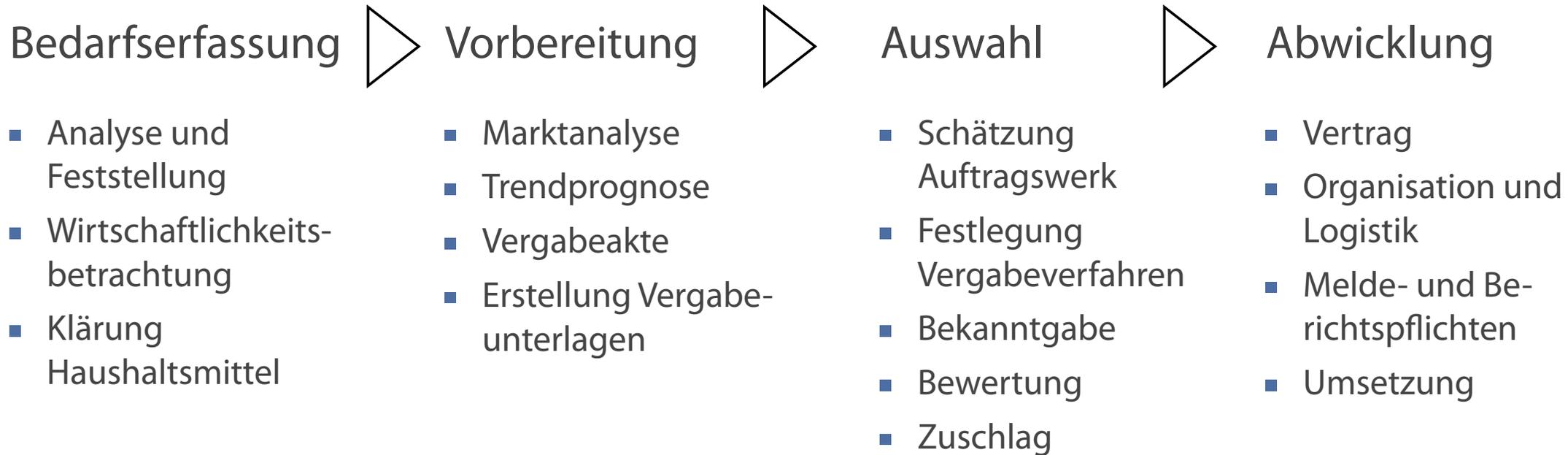
Ergänzende Vertragsbedingungen für die Beschaffung von IT-Leistungen

- Anerkannte standardisierte Vertragsregelungen für Verträge zu IT-Leistungen (Vertragsmuster)
- werden mit der Digitalwirtschaft (BITKOM e.V.) verhandelt und veröffentlicht
- für allgemeine Akzeptanz bei Vergabeverfahren sowie Reduktion von Prüfaufwänden

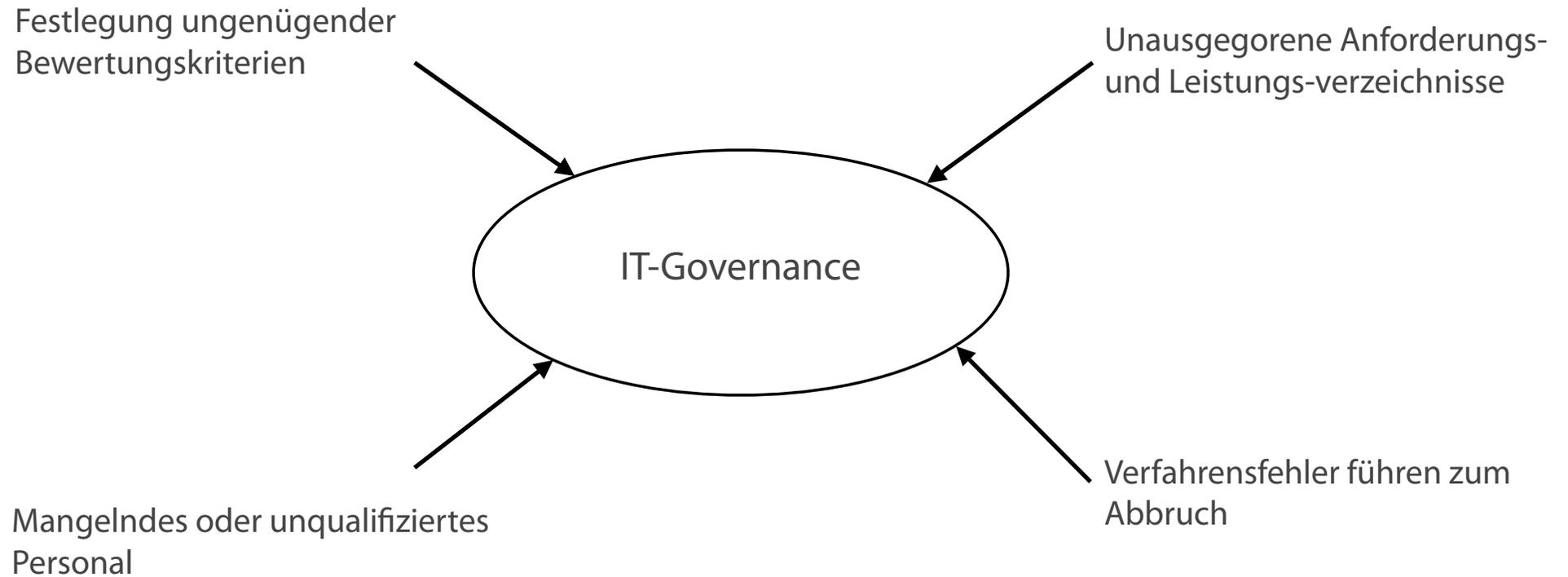
Vertragsarten

- IT-Kauf
- IT-Dienstleistung
- IT-Erstellung
- IT-Instandhaltung
- IT-Service
- Usw.

Ablauf des Vergabeverfahrens



Probleme bei der Vergabe



ERP-Systeme im öffentlichen Sektor

Anforderungen

- Einheitliche Verwaltungssteuerung
- Ausgereifte Finanzbuchhaltung
- Projektmanagement
- Sicherheitsmanagement
- Kontrollmanagement
- Elektronisches Beschaffungsmanagement
- Fördermittelmanagement

Einige Beispiele für ERP-Anbieter

- SAP S/4HANA Cloud



- MACH



- DOLIGOV



- infor



Weitere Anwendungssysteme im öffentlichen Sektor

Beispiel Pflegeeinrichtungen

- Krankenhausinformationssysteme: eigene ERP-Systeme speziell für Krankenhäuser
- Schwerpunkt in Bereichen Patientenverwaltung, Patientenakte, Archivierung, Abrechnung mit den Krankenhaus-Kostenträgern
- Kommunikationsstandards für Austausch patientenbezogenen Daten (HL7, DICOM oder EDIFACT)
- Einbinden der elektronischen Patientenakte (ePA)

Je nach Einrichtung werden die verschiedensten Anwendungssysteme benötigt

Quick Check 2

Vorlesung 08: Fragerunde 2



Auditorium Quiz App

STUDENT



<https://quiz.lswi.de/login>

Veranstaltungs-
schlüssel:

AWS



Verwaltungssysteme und E-Government

Vergabe und Projektierung innerhalb des öffentlichen Sektors

Anwendungssysteme der Personalwirtschaft

Kernaufgaben der Personalwirtschaft

Recruiting

Staffing

Personalbeurteilung

Entgelt

Personalentwicklung und
Organisationsentwicklung

Personalcontrolling

Informationssysteme für Personalwirtschaft (HRIS)

Definition

Ein Personalinformationssystem (HRIS) (Synonyme: Human Resource Management (HRM)-Software, HR-Software) bietet einen organisierten Ansatz, um rechtzeitig relevante Informationen zu erlangen, auf die sich Personalentscheidungen stützen können. HR-Aufgaben wie Planung, Rekrutierung, Auswahl, Überwachung der Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Vorschriften, Verwaltung von Sozialleistungen und der Schutz vertraulicher Mitarbeiterinformationen können ohne ein HRIS nicht effektiv durchgeführt werden.

Bedeutung

- große Unternehmen meist Nutzung von HRIS, kleinere Unternehmen nutzen Module aus bspw. ERP-Systemen
- HRIS umfassen Management gesamten Mitarbeiterlebenszyklus (Bedarfsplanung, Beschaffung, Einsatz, Entlohnung, Entwicklung, Freisetzung)
- Wettbewerbsvorteile: Reduktion Kosten im HRM; automatisiertes Durchführen Standardprozessen

Aufgaben von Anwendungssystemen in der Personalwirtschaft

Aufgaben

Administration

- Datenhaltung für Geschäftsvorfälle

zB. Personaldatenverwaltung



Disposition

- Automatisierung von Routinevorgängen

zB. Staffing



Information

- Kennzahlenbildung

zB. Personalcontrolling



Analyse

- Auswertungen, Zeitreihenmodelle

zB. Personalentwicklung



Kernfunktionen eines HRIS

Bewerber- und Talentmanagement

- Internes Karriereportale
- Automatisierte Stellenausschreibungen
- Automatisiertes CV-Parsing
- Digitale Bewerberakte
- Bewerberranking
- Bewerberkommunikation

Personalverwaltung/-administration

- Zeiterfassung
- Gehälter- und Lohnbuchhaltung
- Antragswesen (z.B.: Urlaubsanträge, Reisekostenabrechnung ...)
- Digitale Personalakte
- Self-Servicing (Mitarbeiterzugänge)
- Personaleinsatzplanung
- Datenschutzkonformität

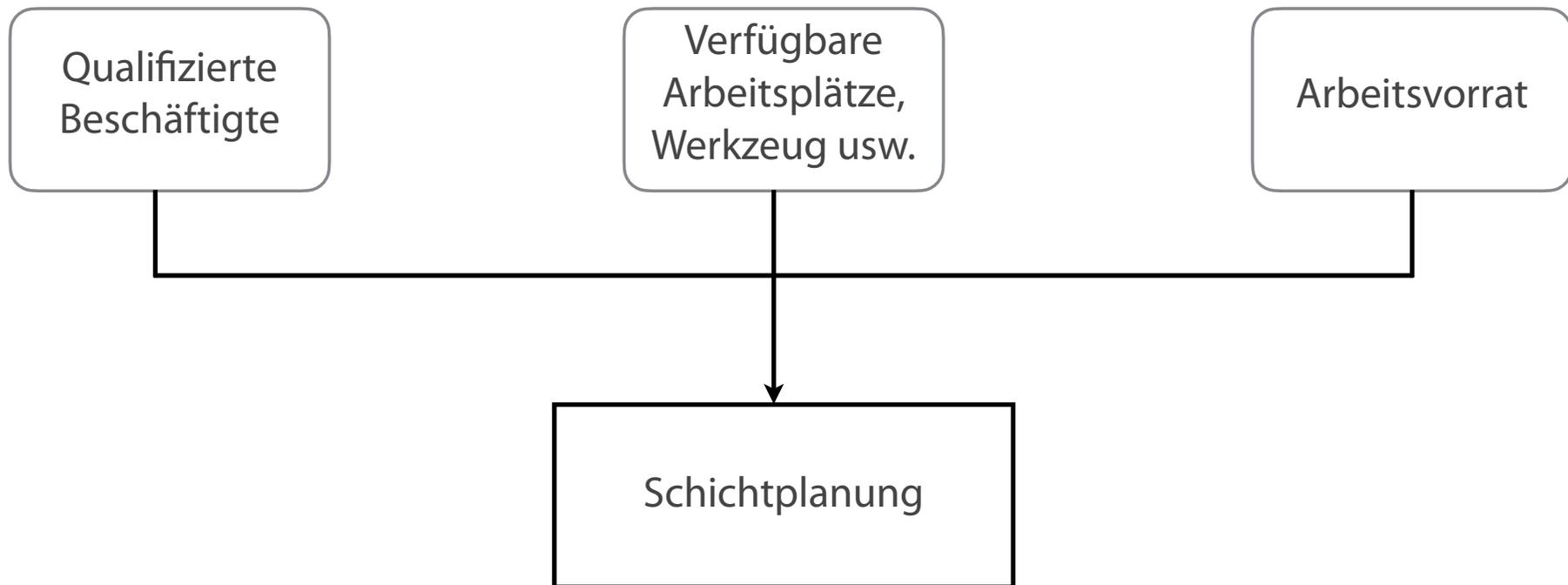
Personalmanagement

- Organigramme
- Skill-Inventar
- Leistungsbewertung
- Training, Weiterbildung, Personalentwicklung

Personaldatenauswertung

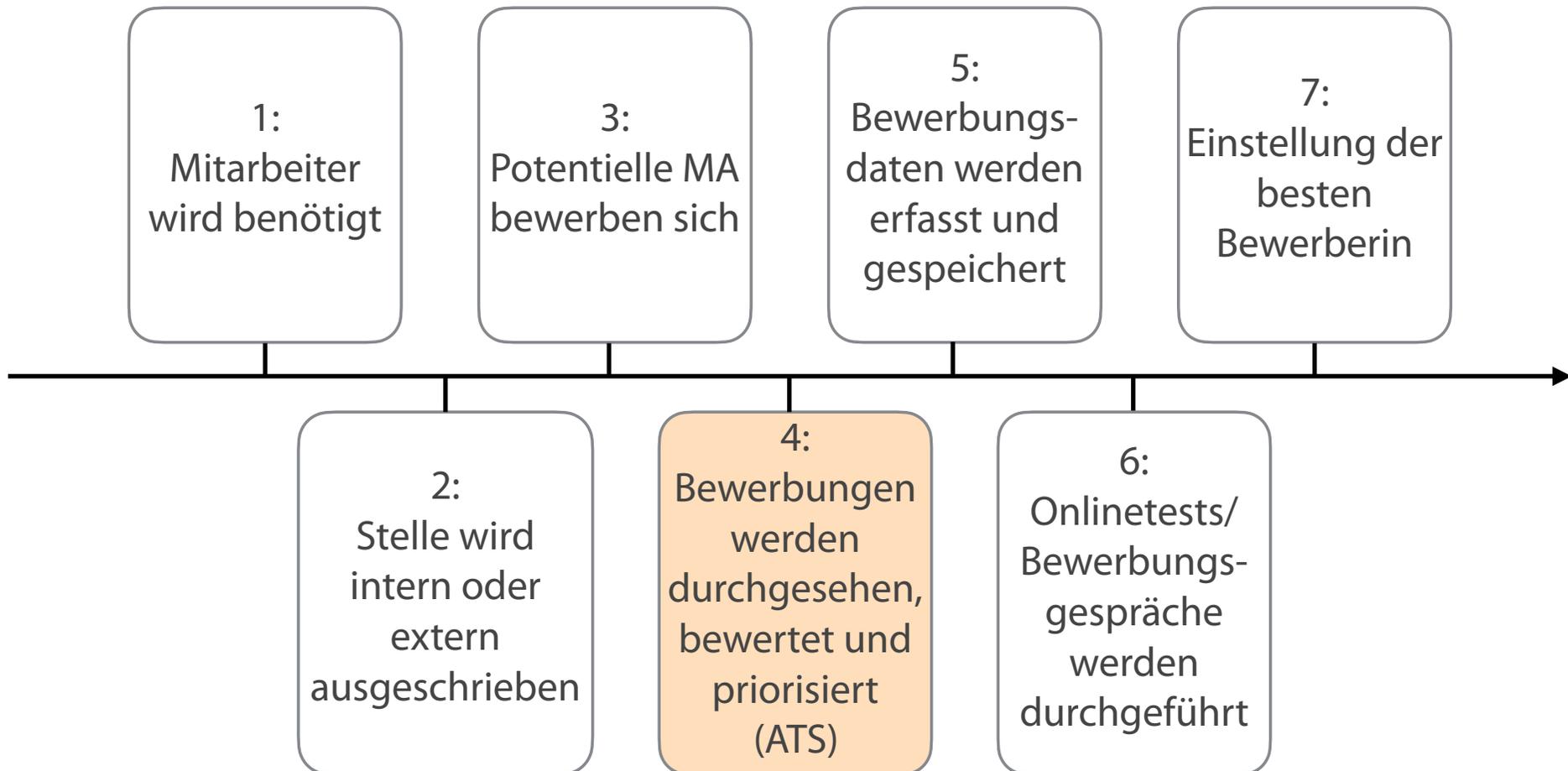
- Analysetools für HR-Controlling
- Personalwerbung/-auswahl
Erfolgsanalysen

Staffing: Optimale Eingliederung der Beschäftigten in den Arbeitsprozess



Bei der Einteilung der Beschäftigten muss auf gesetzliche Rahmenbedingungen geachtet werden.

Bewerber- und Talentmanagement: Applicant Tracking System (ATS)



Personalverwaltung/-administration: Zeiterfassungssystem

Ohne Systeme

- Analoge Papierwirtschaft
- Digital Erfassung in Excel
- In vielen Unternehmen standard

Digitales Zeiterfassungssystem

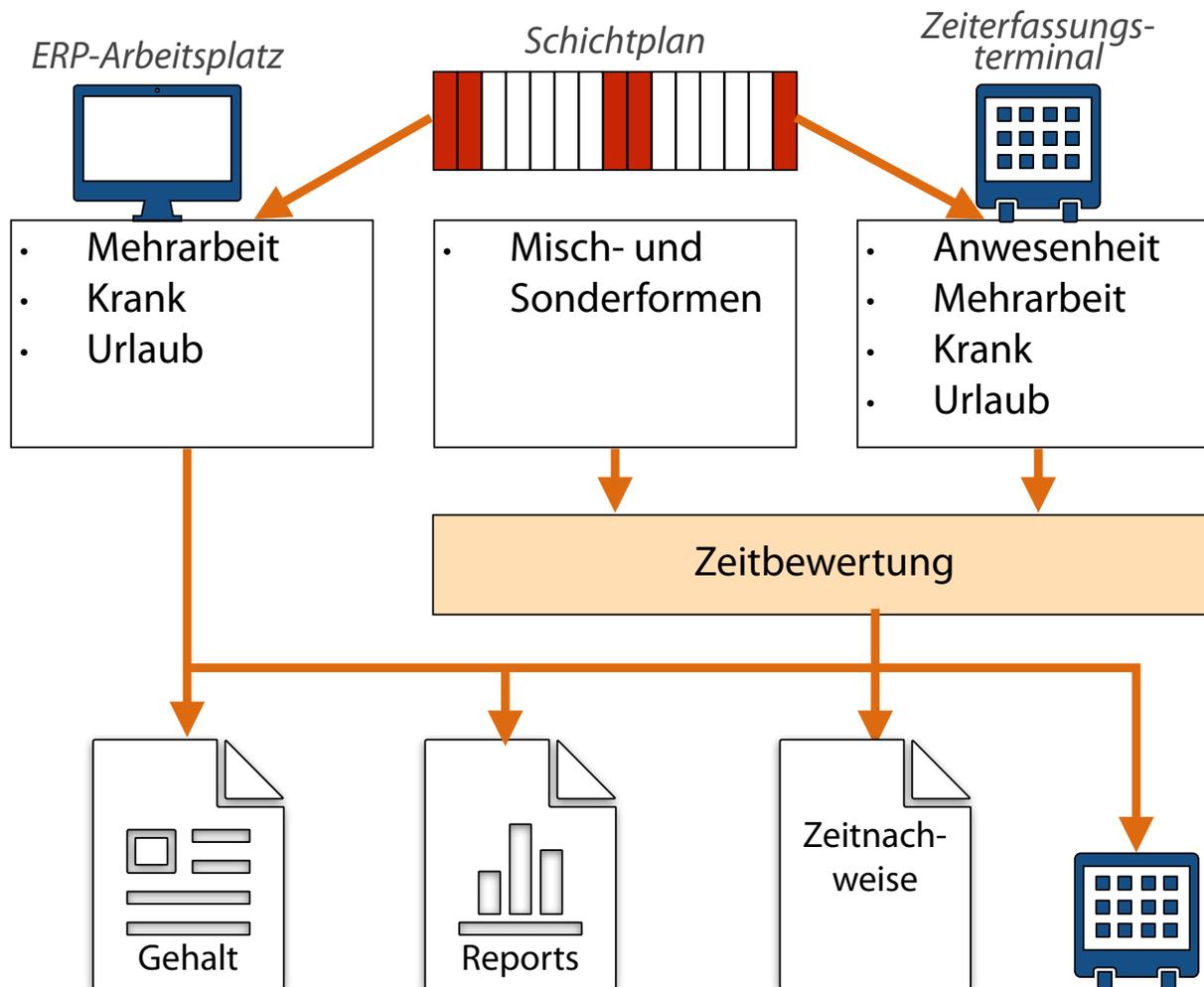
- Steigende Relevanz durch ortsunabhängiges Arbeiten (Homeoffice, Dienstreisen)
- Angaben zu Arbeits- und Pausenzeiten über Applikation verschiedener Endgeräte

Kiosksystem (+ Zutrittskontrolle)

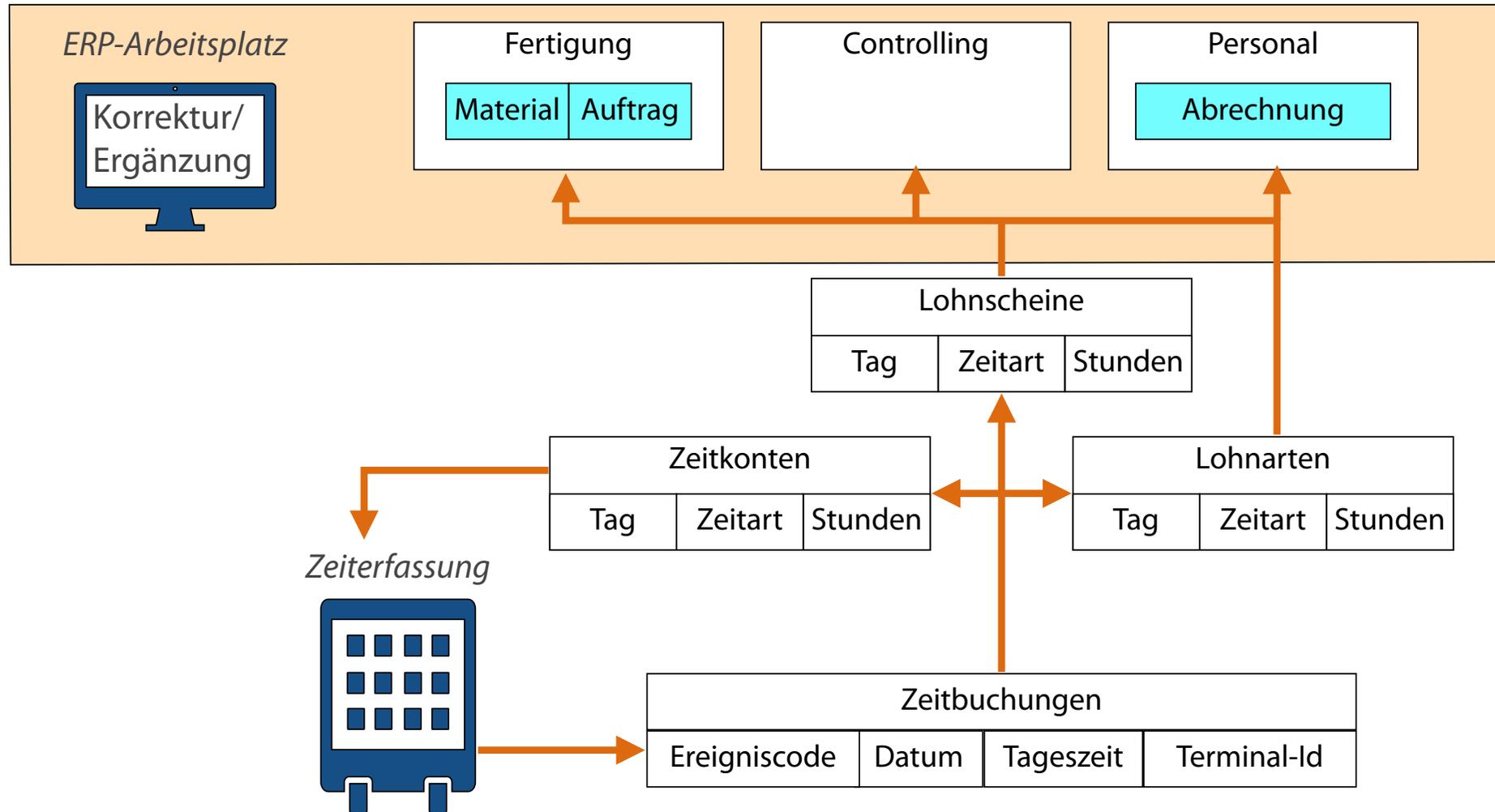
- Einlagen der Mitarbeitenden zu Arbeitsbeginn mit Pin, RFID Chipkarte oder biometrischer Erkennung
- Speicherung auf Arbeitszeitkonto
- Kioskkarten kombiniert mit Schließsystem als Zutrittskontrolle genutzt werden
- Bedeutende bei Unternehmen mit hohen Personalzahlen

Personalverwaltung/-administration: Zeiterfassung (Zeiterfassungssystem/ ERP)

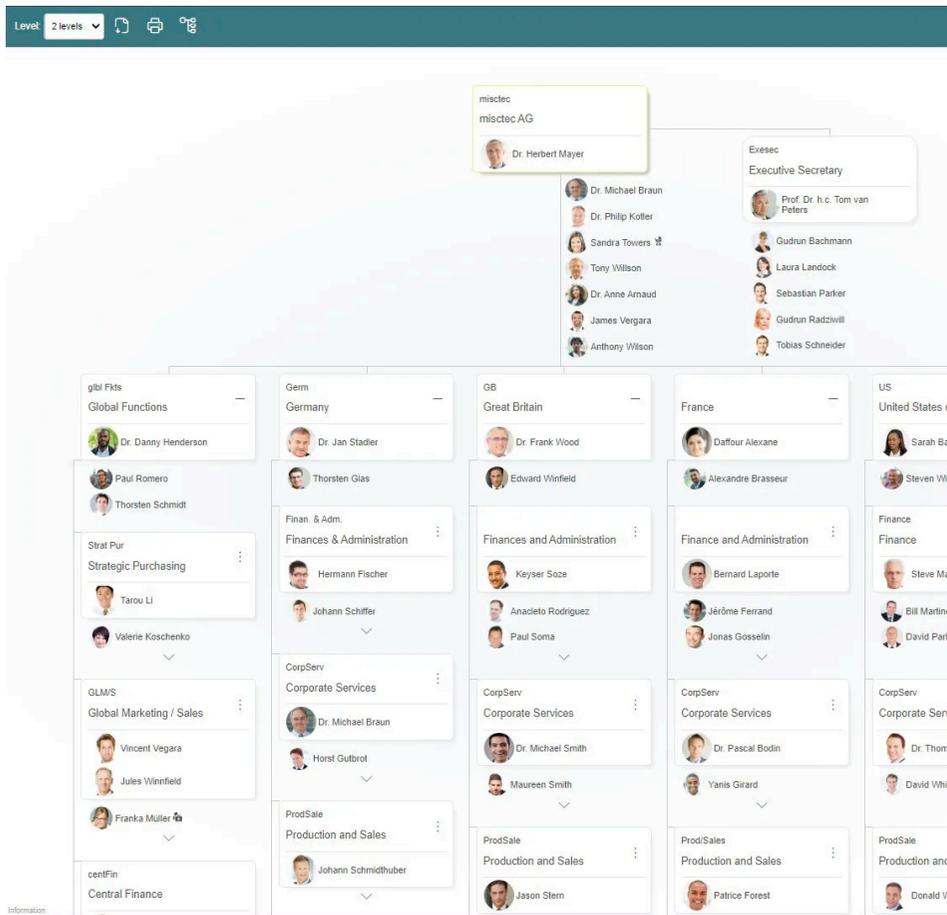
Negativ-Erfassung Misch- und Sonderformen Positivverfassung



Personalverwaltung/-administration: Datenhaltung in Zeiterfassungssystemen



Personalmanagement/ organisation: Personendatenverwaltung

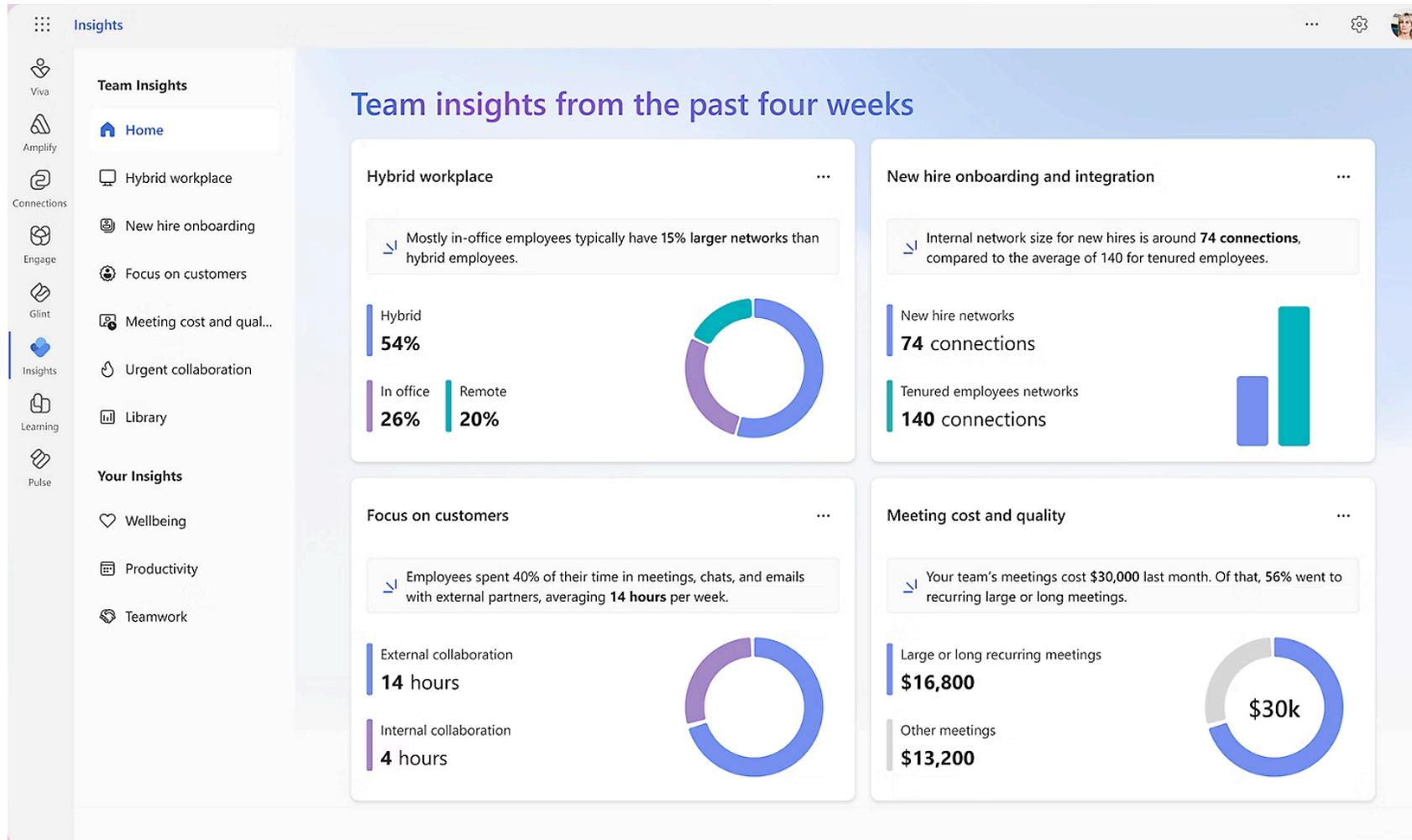


Personaldatenverwaltung - Organigrammdesigner

- Basis Personaldatenspeicherung (Active Directory) mit Namen, Abteilung, Email, Telefonnummern, Gruppeneinteilung - meist Teil von Kommunikationsplattformen
- Zuordnung von Vorgesetzten, Zuständigkeiten und Personalabhängigkeiten
- Darstellung verschiedener Organigrammtypen
- Unterstützen Neuordnung von Personalstrukturen

Vor allem in großen Unternehmen herrscht Bedarf für spezielle Organigrammprogramme

Personalcontrolling: Produktivitätsanalyse



Extra: Besonderheiten von Dienstleistungsunternehmen

Professional Services Organizations

Definition

- Professional Services Organizations (PSO) bieten Kundenunternehmen wissensintensive Dienstleistungen an.
- Personengebundene Tätigkeiten
- Mitarbeiter sind die kritische Kapazität für die Dienstleistungserbringung

Beispiele

- Unternehmensberatungen
- Personalberatungen
- Anwaltskanzleien
- Wirtschaftsprüfungsunternehmen
- Werbeagenturen
- Investmentbanken
- Ingenieurbüros

Extra: Besonderheiten von Dienstleistungsunternehmen

Funnel-to-Cash-Prozess in Anwendungssystemen

- Betrachtet gesamten Serviceprozess von Erhebung von Anfragen beim potenziellen Kunden bis zur Bezahlung
- Nur 12% der Unternehmen haben einen integrierten Funnel-to-Cash-Prozess
- 64% der Unternehmen besitzen keine integrierten Systeme



Bedeutung eines integrierten Prozesses wird von vielen Unternehmen nicht vollständig erkannt.

Quick Check 1

Vorlesung 08: Fragerunde 1



Auditorium Quiz App

STUDENT



<https://quiz.lswi.de/login>

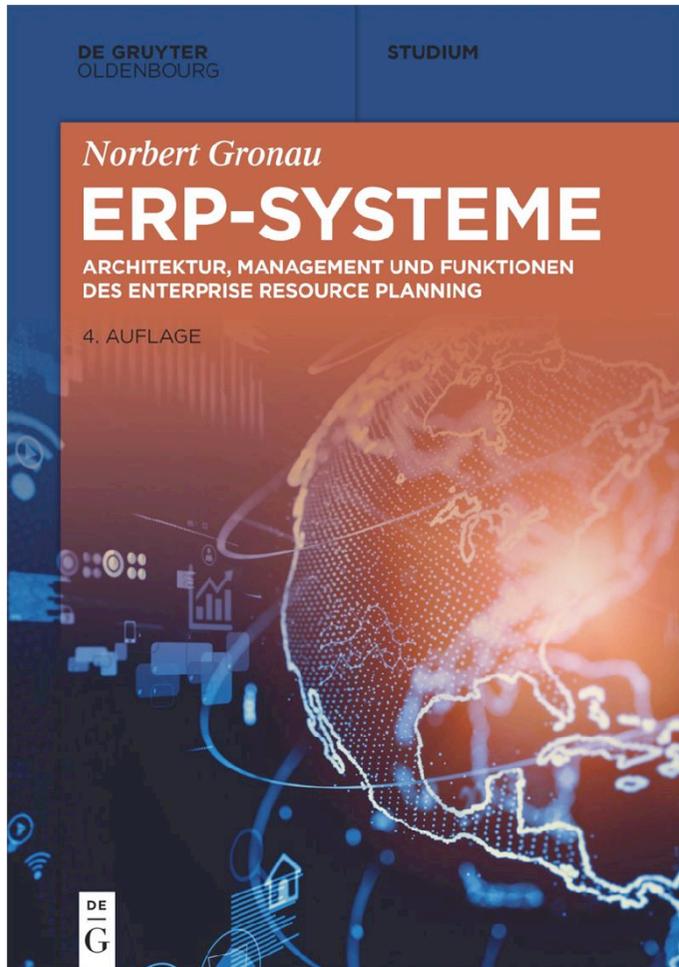
Veranstaltungs-
schlüssel:

AWS

Literatur

- Ammenwerth, E. (2019, April 8). *Gesundheitswesen, Anwendungssysteme im*. wi-lex.de - Lexikon der Wirtschaftsinformatik; GITO. <https://wi-lex.de/index.php/lexikon/inner-und-ueberbetriebliche-informationssysteme/sektorspezifische-anwendungssysteme/gesundheitswesen-anwendungssysteme-im/>
- Becker, J. (2007). Algermissen, L., Falk, T.: Prozessorientierte Verwaltungsmodernisierung.
- Becker, J., Algermissen, L., Pfeiffer, D., & Räckers, M. (2007). Bausteinbasierte Modellierung von Prozesslandschaften mit der PICTURE-methode am Beispiel der Universitätsverwaltung Münster. *Wirtschaftsinformatik*, 49(4), S. 267-279.
- Behjat, S. (2007). Prozessmanagement in der Verwaltung: Shared Services in der Verwaltung durch Gestaltung von Wertschöpfungsprozessen. VDM, Müller..
- Belke, A.; Vergabepaxis für Auftraggeber: Rechtliche Grundlagen - Vorbereitung - Abwicklung, 3Auflage, 2017
- Bogumil, J. (2021). *Öffentliche Verwaltung*. Bundeszentrale für politische Bildung. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/handwoerterbuch-politisches-system/511486/oeffentliche-verwaltung/>
- Buzkan, H. (2016). The role of human resource information system (HRIS) in organizations: A review of literature. *Academic journal of interdisciplinary studies*. <https://doi.org/10.5901/ajis.2016.v5n1p133>
- Gronau, N. (2023). *Handbuch der ERP-Auswahl*. GITO mbH Verlag.
- Gronau, N. (2021). *ERP-Systeme: Architektur, management und funktionen des enterprise resource planning*. Walter de Gruyter GmbH & Co KG.
- Gronau, N.: WHITEPAPER: Integrierte Systeme in Professional Services-Organisationen. Center for Enterprise Research 2018. Online: <https://zfrmz.com/I0yoYZvz7zM0la8mnY9L>
- Koch, J.; Kullas, M.: Instrumentalisierung der öffentlichen Auftragsvergabe? CEP-Analyse, 06.04.2011. <http://www.euractiv.de> (8.04.2011)
- Lenk, K. (2005). Vielfalt der Geschäftsprozesse in der öffentlichen Verwaltung., In: Klischewski, R., Wimmer, M.: *Wissensbasiertes Prozessmanagement im E-Government*, Münster: LIT Verlag.
- Lenz, J., & Hartleb, P. F. (2021). Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit - Shop. <https://shop.freiheit.org/#!/Publikation/1047>
- Marx, A., Döring, M. (2021). Fallstudie 24: Job Crafting – das Perpetuum mobile der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung?. In: Ritz, A., Blankart, C.R., Jacobs, C.D., Lienhard, A., Radulescu, D., Sager, F. (eds) *Praxisfälle Public Management*. Springer Gabler, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-31068-4_25
- Markus, H., & Meuche, T. (2022). IT-Sicherheit, Datenschutz und Vergaberecht als Bremsen der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung?. In *Auf dem Weg zur digitalen Verwaltung: Ein ganzheitliches Konzept für eine gelingende Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung* (pp. 205-242). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Netzwerk Prozessmanagement, PD - Berater der öffentlichen Hand, IMTB Consulting GmbH: *Einführung in das strategische Prozessmanagement der öffentlichen Verwaltung*: 2018
- Salvadorinho, J., & Teixeira, L. (2023). Happy and engaged workforce in industry 4.0: a new concept of digital tool for HR based on theoretical and practical trends. *Sustainability*, 15(3), 2781.

Zum Nachlesen



Gronau, N.,
ERP-Systeme
Architektur, Management und
Funktionen des Enterprise Resource
Planning

4. Auflage, 2021

ISBN 978-3-11-066283-2

Über Verlag De Gruyter zu
erwerben:

[https://www.degruyter.com/
document/doi/
10.1515/9783110663396/html](https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110663396/html)



Kontakt

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau

Center for Enterprise Research
Universität Potsdam
August-Bebel-Str. 89 | 14482 Potsdam
Germany

Tel. +49 331 977 3322

E-Mail ngronau@lswi.de